

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Potempa 563 4893 563 8441 frank.potempa@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.10.2004
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/3391/04</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>24.11.2004</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>01.12.2004</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Sanierung der Stützwand Schloßbleiche</b>		

### Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme

### Beschlussvorschlag

Die Sanierung der Stützwand Schlossbleiche wird zu Gesamtbaukosten in Höhe von **530.000 €** beschlossen.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Uebrick

### Begründung

Bei einer 2003 durchgeführten Bauwerksbegutachtung nach DIN 1076 der Stützmauer im Bereich der Schlossbleiche zwischen Brücke am Wall und Schwebebahnhaltestelle Döppersberg einschließlich der Kragarmkonstruktion, die zum Teil den wuppenseitigen Gehweg trägt, ist gutachterlich festgestellt worden, dass sich der Wandkopf in einem sehr schlechten baulichen Zustand befindet.

Die Stützmauer – insbesondere der Wandkopf - wurde im Rahmen dieser Bauwerksprüfung als überwachungsbedürftig eingestuft und die Verkehrsfläche hinter dem vom begutachtenden Ingenieurbüro als kritisch eingestuften Wandabschnitt mittels einer

Sperrfläche markiert. Diese Sperrfläche soll die Nutzung als Parkfläche zunächst – insbesondere während der Anlieferungszeiten – verhindern und somit die Lastsituation verbessern.

Darüber hinaus ist in dem Gutachten eine zeitliche Begrenzung über den spätesten Beginn der Sanierung angegeben worden. Da eine Überschreitung dieser Jahresfrist wegen erforderlicher Vorplanungen abzusehen war, wurde im Sommer 2004 eine provisorische Reparatur der Konsolen am Wandkopf in Abstimmung mit dem Gutachter mit der Maßgabe durchgeführt, dass die Sanierung 2005 fertiggestellt sein wird. Bei Nichteinhaltung der Zeitvorgaben ist der Wandkopf über die gesamte Länge abzubrechen.

Zur Sanierung der Gesimskonstruktion der Stützmauer Schlossbleiche wird der wupperseitige Gehweg über dem schadhafte Wandkopf auf gesamter Länge abgebrochen und entlang des Bordsteines gesichert. Die Fußgänger müssen auf die zur Fußgängerzone ausgebauten Verkehrsfläche ausweichen.

Für die Arbeiten sind 3 Bauabschnitte von ca. 30 m Länge vorgesehen, so dass lediglich eine Reduzierung der Stellflächen erfolgt. Vor dem jeweiligen Teilabschnitt wird eine Sicherheitsabsperrung ca. 2 m vor dem Bordstein aufgestellt. So kann der Anlieferverkehr auf der Schlossbleiche während der gesamten Ausführungszeit aufrecht erhalten bleiben.

Die geplante Sanierung sieht eine Erneuerung des Wandkopfes in Stahlbeton mit einem neu hergestellten Geländer vor. Das heutige Erscheinungsbild der Wandkopfkonstruktion findet sich durch die Anordnung von Konsolen optisch in dem neuen Stahlbetongesims wieder.

Bei dem auszutauschenden Geländerstück muss aufgrund der exponierten Lage im Randbereich der City Elberfeld und der unmittelbaren Verbindung zum Projekt Döppersberg auf eine besondere Gestaltung geachtet werden. Der in Randbereichen der Stadt übliche Typ eines schlichten Füllstabgeländes kann daher hier nicht zum Tragen kommen. Vielmehr, auch um einen Gleichklang mit dem geplanten Geländer an der Südseite der Wupper (Projektbestandteil Döppersberg) herzustellen, soll das alte Geländer durch den bereits im Bereich Oberbarmen/Berliner Str. und im Bereich Bayer/Friedrich-Ebert Str. eingesetzten Geländertyp mit nachgebildetem Wupperkreuz ersetzt werden. Auf den imagebildenden Charakter der Wupper für das gesamte Erscheinungsbild der City auch aus dem Gesichtspunkt des Projektes "Lebensader Wupper" wird ergänzend verwiesen.

Zum Schutz der Schwebbahnstützen werden in den befahrbaren Bereich der Fußgängerzone vier Gehwegverbreiterungen eingerichtet. Diese ca. 0,50 m hohen Betoneinbauten stellen einen vorverlegten Anprallschutz dar. So kann der Einbau eines kostenintensiveren Anprallschutzes zwischen dem Geländer und den Schwebbahnstützen vermieden werden.

Die Altmauer wird nach den Angaben des beauftragten Bodengutachters stabilisiert, d. h. auf ganzer Länge werden senkrechte Injektionen mit Stahlankern über die gesamte Mauerhöhe eingebracht. Die Durchführung dieser Arbeiten wird auf die einzelnen Bauabschnitte abgestimmt.

## Kosten und Finanzierung

Für die geplante Sanierung des Wandkopfes wurden folgende Kosten ermittelt:

Erd- und Abbrucharbeiten:	45.000,- €
Natursteinarbeiten:	40.000,- €
Beton- und Stahlbetonarbeiten:	91.000,- €
Oberflächenbefestigung	26.000,- €
Ertüchtigung der Altmauer	260.000,- €
Geländerarbeiten	41.000,- €
Technische Bearbeitung	27.000,- €
Gesamtkosten	<u><u>530.000,- €</u></u>

Die Maßnahme wird aus Restmitteln des Haushaltsjahres 2004 und aus einem Teil des Ansatzes 2005 bei der Finanzposition **6304-950.0580 „Sofortmaßnahmen an gefährdeten Ingenieurbauwerken.“** finanziert.

Die Mehrkosten in Höhe von ca. 25.000,- € für die Geländerausführung als „Wupperkreuz“ gegenüber einer einfachen Füllstabausführung werden aus der Finanzposition **6303-950.0622 „Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität der Innenstädte“** gedeckt.

## Zeitplan

Die Wandkopfsanierung soll im zweiten Quartal 2005 beginnen. Die gesamte Baumaßnahme dauert ca. 4-5 Monate.

## Anlagen

**Anlage 1 und 2: Lagepläne, Schnitte**